

25 JAHRE AIR – ARTIST IN RESIDENCE NIEDERÖSTERREICH

Das Stipendienprogramm AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich (AIR) feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Seit seiner Gründung im Jahr 2000 durch das Land Niederösterreich ermöglicht AIR Künstler:innen aus aller Welt einzigartige Aufenthalte in Krems und stärkt damit die internationale Vernetzung der Kunstszene. Daneben erhalten Künstler:innen mit Niederösterreich-Bezug Stipendienaufenthalte im Ausland. Mit bisher über 1.250 vergebenen Stipendien zählt AIR zu den bedeutendsten Residency-Programmen Europas. AIR ist Mitglied von res artis, einem internationalen Netzwerk von Residenzprogrammen für Künstler:innen. Seit 2006 ist AIR ein fester Bestandteil der Kunstmeile Krems.

Raum zum Experimentieren

AIR ist ein einzigartiger Raum zum Experimentieren, in dem sich Künstler:innen ohne Schaffensdruck betätigen können. Das Programm bietet professionelle kuratorische Unterstützung in Form von Mentoring-Gesprächen, Open Studio Days, Listening Sessions, Dinner Conversations, Tiny Desk-Konzerten und organisierten Besuchen lokaler Kunsträume und Institutionen in Niederösterreich.

„AIR verfolgt einen prozessorientierten und interdisziplinären Ansatz. Unser Programm spiegelt künstlerische Ausdrucksformen wider, die durch umfassende Menschlichkeit und den Dialog zwischen Künstlerinnen und Künstlern geprägt sind.“

Klaus Krobath, Programmleiter AIR

Von Bildender Kunst über Literatur bis Musik

AIR richtet sich an Künstler:innen aus den Disziplinen Bildende Kunst, Literatur, Baukultur, Musik und Digitale Kunst. Die Auswahl erfolgt über Open Calls, die eine Vielzahl an Bewerbungen ermöglichen – im Durchschnitt sind es jährlich 450 Bewerbungen aus über 70 Ländern. Bislang waren rund 1.000 internationale Künstler:innen in Krems zu Gast.

Die ausgewählten Künstler:innen kommen für 5 oder 11 Wochen nach Krems, leben und arbeiten temporär in Niederösterreich und erkunden die heimische Kulturlandschaft. Während der 8 Aufenthaltsperioden pro Jahr sind jeweils 4 bis 5 Künstler:innen anwesend. Die Studios, die den Gastkünstler:innen zur Verfügung stehen, befinden sich im Dachgeschoss einer ehemaligen Teppichfabrik (Eybl-Gebäude, Steiner Landstraße 3), schräg gegenüber der Kunsthalle Krems im Herzen der Kunstmeile Krems.

Die Vielfalt der teilnehmenden Künstler:innen spiegelt sich auch in der Herkunft wider: von Australien, China und den USA bis zu Griechenland, dem Iran und Schweden reicht das Spektrum. Bekannte Namen wie Jurij Andruchowysch, Teresa Margolles, Frank Hoppmann oder Ian Strange zählen zu den bisherigen Stipendiat:innen.

Outgoing-Stipendien

Neben Incoming-Stipendien für internationale Künstler:innen bietet AIR auch Outgoing-Stipendien an: Über 250 Künstler:innen mit Niederösterreich-Bezug konnten bereits Aufenthalte in renommierten Institutionen weltweit wahrnehmen – darunter die School of the Art Institute Chicago (USA), Djerassi Resident Artists Program (Kalifornien) oder das Royal Melbourne Institute of Technology (Australien).

Partnerinstitutionen

Zur Förderung des künstlerischen Austauschs arbeitet AIR mit lokalen Partnerinstitutionen in Niederösterreich zusammen, darunter die Galerie Stadtpark Krems unter der Leitung von David Komary, ORTE Architekturnetzwerk NÖ und der Klangraum Krems Minoritenkirche. Auch namhafte Festivals und Netzwerke wie Glatt&Verkehrt, Donaufestival, Unabhängiges Literaturhaus NÖ oder NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst, St. Pölten sind involviert.

AIR-Künstler:innen sind regelmäßig Teil von Veranstaltungen, Konzerten oder Ausstellungen in Krems. Im Jahr 2024 war die deutsche Fotografin und AIR-Künstlerin Gabriele Engelhardt mit einer Schau in der Kunsthalle Krems vertreten. Der Kroatier Damir Očko bespielte 2024 die Dominikanerkirche Krems mit einer Rauminstallation. Die Outgoing-Stipendiaten Andreas Werner und Marian Essl alias MONOCOLOR hatten monografische Ausstellungen in der Kunsthalle Krems bzw. der Landesgalerie Niederösterreich.

„Unser Programm bietet einerseits einen stabilen Rahmen für künstlerisches Denken und Handeln und ist andererseits offen für Innovation und Unerwartetes. Für uns geht Kreativität wesentlich mit dem Tun einher. In diesem Sinne fördern wir ein Umfeld, das sowohl klare Strukturen bietet als auch flexibel auf neue Ideen reagiert. Imagination, sowohl im künstlerischen Tun als auch im gedanklichen Austausch, spielt dabei eine zentrale Rolle, indem sie Grenzen verschiebt und neue Wege eröffnet. Unsere Mission ist das Schaffen eines Raums, in dem Künstlerinnen und Künstler ihr Potenzial reflektieren und weiterentwickeln können.“

Klaus Krobath, Programmleiter AIR

Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr 2025 setzt AIR einen besonderen Fokus auf die Sichtbarkeit und internationale Vernetzung und präsentiert eine Reihe spannender Projekte und Ausstellungen in Kooperation mit lokalen Partner:innen. So sind in diesem Jahr die Künstler:innen Mohsin Shafi, Roosa Tulvio & Mathias Gmachl mit aktuellen Produktionen in den Kunstinstitutionen in Krems vertreten. Weitere Projekte entstehen in Zusammenarbeit mit regionalen Partner:innen.

Seeds of Life

Mathias Gmachl und Roosa Tulvio, die im Juni als Residents bei AIR zu Gast waren, haben am Museumsplatz die Installation „Seeds of Life“ realisiert. Die skulpturale Intervention verbindet Kunst, Natur und Gemeinschaft. Sie lädt zum Verweilen, Reflektieren und Austausch ein. Die Installation besteht aus mehreren organisch geformten Objekten mit integrierten Sitzmöglichkeiten. Diese hybride Formgebung reflektiert die Idee der Koexistenz – zwischen Arten, zwischen Kulturen, zwischen urbanem Raum und natürlicher Umgebung. Ergänzt werden die Sitzobjekte durch sogenannte „Seed Eggs“, mit Pflanzen gefüllte Skulpturen, die bei Dunkelheit leuchten und Naturklänge aus der Wachau hörbar machen. Die Arbeit verbindet sinnliche Erfahrung mit ökologischer Symbolik und schafft Begegnungsräume zwischen Mensch und Natur. Gefertigt aus recyceltem Holz steht sie für einen bewussten Umgang mit Ressourcen und nachhaltige Gestaltung im öffentlichen Raum.

Kunst am Siloturm

In Kooperation mit dem Verein Silosophie ermöglichte AIR der Gastkünstlerin Gamze Yalcin aus der Türkei ein spannendes Projekt. Den weithin sichtbaren Siloturm bei Traismauer hüllte sie mit rund 100 Liter Farbe in ein buntes Kleid aus abstrakter Kunst. Sie transformierte damit den alten Turm in eine riesige kunstvolle Landmarke.

Die Silosophie verfolgt das Ziel, stillgelegte Silotürme in Gemeinschaftsprojekten zu sogenannten „Wahrzeichen der Zukunft“ zu transformieren – auf künstlerischer wie ökologischer Ebene. Sie stattet die Türme mit Photovoltaik aus, um sie so zu regionalen Sonnenkraftwerken und Zukunftswahrzeichen zu machen. Dabei setzt der Verein auf partizipative Konzepte, bei denen lokale Bevölkerung, Energiegemeinschaften, Fachleute und Kunstschafter kooperieren. Heimische und internationale Künstler:innen bemalen die Türme großflächig oder versehen sie mit künstlerischen Textilfassaden. Jeder Silo erhält so seine eigene visuelle Identität und macht lokale Geschichten sichtbar. Kunst wird zum integralen Bestandteil technischer und ökologischer Innovation.

„Die Silosophie transformiert stillgelegte Silotürme zu energieproduzierenden Kunstwerken. Wir arbeiten eifrig an Neunutzungskonzepten für diese altehrwürdigen Monumente und setzen unübersehbare Zeichen für den Klimaschutz und die kommenden Generationen.“

Armin Knöbl, Silosophie

Glatt&Verkehrt und Imago Die mit AIR-Künstler:innen

Laura Itandehui, in diesem Sommer in Krems zu Gast, gab am 11. Juli beim Festival Glatt&Verkehrt ihr Österreich-Debüt. Die mexikanische Musikerin und Cantautora brachte eigene Songs aus ihrer aktuellen CD und berühmte Versatzstück der lateinamerikanischen Liedkultur auf die Bühne. Ihre Musik verarbeitet Genres aus verschiedenen Teilen Mexikos, die Texte sind dabei schlicht und berührend. Am 31. Juli stellt sich Itandehui bei der „Open AIR Session“ am Museumsplatz persönlich vor.

Die schwedische Musikerin und AIR-Künstlerin Lena Willemark war im April beim Festival Imago Die bei zwei Konzerten vertreten. Im Drei-Nationen-Ensemble rund um Anders Jormin sang sie als zentrale Stimme internationale Poesie aus vier Jahrhunderten. Gemeinsam mit Cecilia Zilliacus interpretierte sie Musik von Johann Sebastian Bach auf unnachahmliche und außergewöhnliche Art und Weise. Lena Willemark ist eine herausragende Persönlichkeit in der europäischen Volksmusikszene der letzten 40 Jahre. Ihre mitreißende, berührende Art zu singen und Geige zu spielen machte sie weit über die Grenzen Skandinaviens hinaus bekannt.

Mohsin Shafi in der Kunsthalle Krems

Der aus Pakistan stammende Mohsin Shafi war 2024 als Artist in Residence in Krems. Ab Ende November zeigt die Kunsthalle Krems seine jüngsten Arbeiten. In seiner Kunst vereint Shafi zwei scheinbar gegensätzliche Welten: die seiner kulturellen Wurzeln in Pakistan und jene, in der er sich mit seiner queeren Identität auseinandersetzt. Die Ausstellung in Krems gibt einen tiefen Einblick in komplexe Themen von globaler Relevanz: Homophobie, Rassismus und Beschränkung persönlicher Freiheiten.

BILDMATERIAL ZUM DOWNLOAD

<https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=25JahreAIR>

PRESSEKONTAKT

Franziska Tremml

+43 664 60499 176

franziska.tremml@kunstmeile.at

Kunstmeile Krems Betriebs GmbH

Museumsplatz 5

3500 Krems an der Donau